



Medien-Information

6. März 2006

Schon über 1.000 Vögel in Schleswig-Holstein ohne Vogelgrippevirus

KIEL. Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume hat das aktuelle Zwischenergebnis der Untersuchungen zur Vogelgrippe im Landeslabor bekannt gegeben. Demnach wurden bis heute 1.008 tote Vögel untersucht. Mittlerweile 1.002 Beprobungen erbrachten ein negatives Untersuchungsergebnis, so dass eine Infektion mit dem Vogelgrippevirus H5N1 als Todesursache ausgeschlossen werden konnte. Die Quote der negativ getesteten Tiere liegt damit weiterhin über 99 Prozent. Bei einem Bussard aus dem Kreis Ostholstein wurde am Sonntag (5. März) ein weiterer so genannter H-Fall festgestellt. Daraufhin wurde das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) als nationales Referenzlabor für weitergehende Untersuchungen eingeschaltet, die noch andauern.

Über die telefonische Info-Hotline des Landes gingen bisher ca. 1.850 Anrufe ein. Sie steht unter der Rufnummer 0431 / 160 6666 weiterhin für Fragen der Bevölkerung zur Verfügung. Daneben wird auch das Informationsangebot des Landwirtschaftsministeriums im Internet laufend aktualisiert und kann rund um die Uhr auf der Startseite des Ministeriums (<http://www.mlur.schleswig-holstein.de>) unter der Überschrift „Vogelgrippe“ aufgerufen werden.

Noch einmal ist zu unterstreichen, dass Geflügel, gerade aus heimischer Produktion, bis auf weiteres gefahrlos gebraten, gekocht oder anders gegart verzehrt werden kann. Auch sonst besteht bezüglich der Vogelgrippe kein Grund zur Panik. Es handelt sich vorrangig um eine Tierkrankheit, die nur schwer auf den Menschen übertragen werden kann.